

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persoenliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Ireland		
Gasthochschule	University of Limerick		
Aufenthalt von:	03.09.2018	bis:	13.05.2019

Ich bin mit der Veroeffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
--	--

Anmeldung Prinzipiell war das bewerben um einen Erasmusplatz am UL einfach. Da ich ein Visum dafuer benoetigt habe, hat es deswegen laenger gedauert als ich gedacht habe, Man meldet sich beim jeweiligen Erasmus-Koordinator der TUC an und der schlaegt einen dann beim Erasmusbuero vor. Bei mir gab es einige Komplikationen, da es erst angeblich keine Erasmusplaetze fuer Studenten der Anglistik und Amerikanistik gab. Ich musste mich ueber die Fakulitaet der Politikwissenschaften bewerben. Ich kann also schon hier festhalten, dass man ein langes Atem benoetigt, wenn man ein Auslandssemester plant. Im Febraur war schliesslich die Anmeldeungsfrist und Mitte Maerz kam die Zusage vom UL. Beide die Fakulitaet der Poitikwissenschaften und das International Office waren hilfsbereit, dass ich alle benoetigte Unterlagen zeitig erhalte.

Nach Irland kommt man natuerlich am besten mit dem Flugzeug. Es gibt zwei heimische Fluggesellschaften, Ryanair und Aerlingus, mit denen ich beide gute Erfahrungen gemacht habe, wobei Aerlingus einen besseren Ruf hat.

Von Stuttgart kann man direkt nach Dublin fliegen. Der Flughafen in Dublin ist zwar sehr im Norden der Stadt angelegt, mit dem Bus ist es aber ueberhaupt kein Problem in die Innenstadt und von dort ueberall in der Stadt hinzukommen. In Dublin bin ich nur eine Nacht geblieben und am naechsten Tag nach Limerick gefahren. Es gibt einerseits spezielle Busse, die vom Flughafen in die Innenstadt fahren, man kann aber auch die normalen Linienbusse nutzen, die viel preiswerter sind und regelmaessig fahren. Das Bussystem ist auch eins der grossten Hindernisse fuer Auslaender. Wenn man sich den Fahrplan an der Haltestelle anschaut, muss man beachten, dass nicht da steht, wann der Bus an dieser Haltestelle ankommt, sondern nur, wann er die erste Haltestelle verlassen hat. Dann muss man anhand von sehr wagen Zeitangaben ausrechnen, wann er an der eigenen Haltestelle ankommen koennte. Außerdem wird im Bus nicht gesagt, welche Haltestelle die naechste ist, und es steht auch nichts draussen an den Haltestellen dran. Das heisst, wenn man neu in der Stadt ist muss man immer den Busfahrer fragen, ob er einem sagt, wann die richtige Haltestelle kommt, was diese meist auch freundlich machen.

Ich habe von vielen anderen Erasmusstudenten oder Praktikanten gehoert, dass sie einfach nach Limerick gekommen sind, sich ein Zimmer in einem Hostel genommen haben und von dort dann eine Woche vor Semesterbeginn ein Zimmer gesucht haben. Der Vorteil ist, dass man die Stadt und viele Menschen bereits frueh kennenlernt und ausserdem vorher sieht, wie das Zimmer in einer WG oder einer irischen Familie aussieht, bevor man den Mietvertrag

unterschreibt. Aber das war leider nicht der Fall. Es war schwierig ein Zimmer in WG zu bekommen. Ich musste fuer ein Zimmer in einem Studentenwohnheim bewerben, was sehr teuer war. Meist muss man parallel zur Bewerbung fuer ein Zimmer auch einen Deposit bezahlen, der bei mir bei 350€ lag. Daran sieht man, dass man sich nicht bei vielen Wohnheimen gleichzeitig bewerben kann, sondern hoffen muss, beim ersten gleich genommen zu werden. Meine Miete in Limerick war so hoch so dass ich ungefaehr 650€ im Monat bezahlen musste. Und dabei habe ich noch nicht einmal zentral gewohnt, sondern relativ am Rand. Das Wohnheim, in dem ich gewohnt habe, Kilmurry Village,, ist ganz gut gewesen aber natuerlich nicht perfekt. Es gab regelmaeßig Probleme mit dem Internetzugang. Die Zimmer, vor allem die Kueche, waren besonders ab dem Spaetherbst sehr kalt, da die Zimmer nicht gut isoliert sind und die Heizungen die Waerme nicht sehr gut in dem Zimmer verteilen. Der Strom war und somit das Heizen extrem teuer. Das Bussystem, so kompliziert und unlogisch, ist aber sehr gut ausgebaut. Nur ein Bus faehrt in die Innenstadt, wofuer ich ungefaehr 20 min, je nach Tageszeit und Verkehrslage auch mal 10 min laenger, gebraucht habe. Am besten kauft man sich eine Studenttravelcard bei einer der Studentsunions, die in jedem College/Uni in jeder Fakultae zu finden sind (Kosten: 10€). Mit dieser Karte kann man sich dann ein so genanntes Studentramblerticket kaufen (Kosten 30 Tage=75€). Man kann die Studenttravelcard aber erst beantragen, wenn man einen irischen Studentenausweis hat, den ich erst nach 3 Tagen bekommen habe. Wenn man kein vorgekauft Ticket hat, kann man beim Fahrer eins kaufen. Die Busse fahren immer bis ca. 23:30 Uhr. Da viele Erasmuspartys am Mittwoch stattfanden, ist es immer etwas problematisch gewesen nach Hause zu kommen. Wenn man sich aber zu dritt ein Taxi teilt, ist dass nicht viel teurer.

In der ersten Woche gab es eine Einfuehrungsveranstaltung, die von der Erasmuskordinatorin fuer alle auslaendischen Studenten verbindlich waren. Dort wurden Informationen zum Studienalltag, zu Formalitaeten, zum außeruniversitaeren Leben, zur medizinischen Versorgung u.s.w. vermittelt. An manchen Stellen waren die Veranstaltungen zwar langatmig, man erfuhr trotzdem hin und wieder nuetzliche Informationen. Außerdem konnte man hier schon erste Kontakte zu anderen Studenten knuepfen. An der UL gab es auch ein so genanntes Buddysystem. Hier hatten sich Studenten der UL, die ebenfalls schon ein Auslandssemester absolviert hatten, freiwillig gemeldet, um zwei bis vier auslaendische Studenten desselben Fachbereichs bei Fragen und Problemen zu unterstuetzen. Neben der Einfuehrungsveranstaltung fuer Erasmusstudenten gab es noch die jeweilige Einfuehrungsveranstaltung des Studiengangs, so habe ich eine Woche vorm eigentlichen Studienstart meine "Klasse" bereits kennengelernt.

Irland ist allgemein ein sehr offenes Land gegenueber Auslaendern, soweit ich das erlebt habe, was vor allem daran liegt, dass es seit einigen Jahren ein regelrechtes Einwanderungsland ist. Schwerpunkte sind Linguistik, Spanish, und English as Foreign Language. Mir haben die Kurse groeßtenteils sehr gut gefallen, vor allem da viele sehr praktisch orientiert waren. Außerdem gab es noch den Kurs "Irish Cultural Studies", was ich freiwillig besucht habe. Hier hat man Wissenswertes ueber das Land, die Geschichte, irische Literatur und Film, das irische Politiksystem und tagesaktuelle Politik erfahren.

So habe ich in Irland Seminare belegt und Arbeiten geschrieben, wo ich gedacht habe, das koennte anerkannt werden. Ich habe ein sogenanntes Transcript of Records bekommen, was normalerweise aber alle Kurse enthaelt. Der naechste Schritt furr mich ist nun mit dem Transcript of Records und meinen Unterlagen, um den Stoff anerkennen zu lassen

Zum Schluss noch ein paar Sightseeingtipps. Jedes Jahr im September gibt es zwei Moeglichkeiten sich einige Sehenswuerdigkeiten von Dublin kostenlos anzusehen. Die erste nennt sich "Cultural Nights", wo ab ca. 17 Uhr bis Mitternacht sehr viele Museen und

dergleichen offen sind. Da man in diesen paar Stunden nicht viel schafft, lohnt es sich gerade die sehr teuren Museen anzusehen, wie das Guinness Storehouse oder die Jameson Distillery. Ende September/Anfang Oktober gibt es dann bereits die zweite Moeglichkeit einige Sehenswuerdigkeiten sich kostenfrei anzusehen. Eigentlich wendet sich Open House Dublin an Architektur - Begeisterte, trotzdem kann man sich ein Wochenende lang Gebaeude wie das Dublin Castle, das Abbey Theatre und die Liberty Hall anschauen, was teilweise normalerweise gar nicht moeglich ist. Weiterhin gibt es die Moeglichkeit an einer kostenlosen Stadtfuehrung teilzunehmen. Dies wird von jungen Studenten angeboten, die auch Insider-Informationen besitzen. Am Ende kann jeder Teilnehmer so viel Trinkgeld wie er kann und moechte an den Touristguide geben. Fuehrungen fangen jeden Tag um 13 und 15 Uhr an der Damestreet an. Auch wenn man mal etwas anderes von Irland außer Dublin sehen möchte, gibt es preiswerte Moeglichkeiten. Ich bin zum Beispiel für nur 18 € von Limerick nach Galway mit dem Busunternehmen Bus Eireann gefahren, wobei die Rueckfahrt innerhalb eines Monats bereits enthalten ist. Reisen ist in Irland also, im Vergleich zu fast allem anderen, nicht so teuer wie in Deutschland. Landschaftlich sehr zu empfehlen ist die Cliffs of Moher an der westlichen Kueste von Irland. Abschließend kann ich jedem ein solches Auslandssemester nur empfehlen, nicht nur weil man viel Neues kennenlernt und es sich gut im Lebenslauf macht, sondern besonders weil es unglaublich viel Spaß macht und spannend ist.